

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
20. März 2025**

- Ort: Dorfgemeinschaftshaus Helbigsdorf, Talstraße 6, 01723  
Helbigsdorf (nicht barrierefrei)
- Beginn: 19:00 Uhr
- Ende: 20:45 Uhr
- Anwesenheit: Bürgermeister Ralf Rother  
Herr Peter Mickan  
Herr Tobias Welde  
Herr Mario Gnant  
Herr Ralf Pietzsch  
Herr Steffen Christof  
Herr Robert Fuchs  
Frau Romy Seidel  
Herr Jan Förster  
Herr Matthias Schlönvogt  
Frau Ines Siegemund  
Herr Daniel Tamme  
Frau Katja Laetsch  
Herr Aydin Ürgen  
Frau Sandra Mende  
Frau Petra Schott  
Frau Uta-Verena Meiwald  
Herr Sebastian Werbe  
Herr Michael Wagner  
Herr Mihai Starke  
Frau Dr. Kathrin Uhlig  
Herr Ronny Haupt
- Entschuldigt: Herr Tobias Fuchs
- Verwaltung: Carsten Hahn – Beigeordneter  
Marion Zollfrank – Kämmerin  
Çağla Yalçinkaya – Hauptamtsleiterin  
Patrick Goldschmidt – Bauamtsleiter
- Gäste: Gäste und Vertreter der Presse

**Tagesordnung:**

1.	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	
2.	Bestätigung Protokoll des Stadtrates vom 06.02.2025	
3.	Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 06.02.2025	
4.	Informationen	
5.	Bürgeranfragen	
6.	Bebauungsplan Nr. 33 „Freitaler Straße – Kleinopitz“ - Aufstellungsbeschluss	Vorlage 2025-046-B
7.	Vergabe von Bauleistungen: Umbau und Erweiterung Parkstadion Wilsdruff – Dachdeckungsarbeiten (Los 6)	Vorlage 2025-047-B
8.	Flächenveräußerung für Rettungswache Grumbach	Vorlage 2025-048-B
9.	Information zu Spenden	Vorlage 2025-050-B
10.	Sonstiges	

**zu TOP 1****Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Bürgermeister Ralf Rother begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und Vertreter der Presse zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates. Zusätzlich weist Bürgermeister Ralf Rother darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Bürgermeister Ralf Rother stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung, Zurverfügungstellung der Unterlagen und die deutliche Beschlussfähigkeit fest.

**zu TOP 2****Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 6. Februar 2025**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 6. Februar 2025 wurde allen Stadträten fristgerecht vor der Sitzung elektronisch zur Verfügung gestellt. Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig und Stadträtin Sandra Mende bestätigten das Protokoll bereits zuvor unterschrieben. Es habe einen Änderungshinweis bei der Unterschriftsleistung gegeben, diesen habe man entsprechend berücksichtigt. Es wird festgestellt, dass gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschriften keine Einwendungen erhoben werden. Es gibt dazu keine Anmerkungen oder Fragen. Für die Bestätigung des jetzigen Protokolls werden aus der Mitte des Stadtrates Stadtrat Jan Förster und Stadtrat Ralf Pietzsch ausgewählt.

Bürgermeister Ralf Rother führt aus, dass er in diesem Zusammenhang noch eine offene Nachfrage aus einer Vorberatung zum Thema Standort der geplanten Rettungswache in Grumbach machen wolle. So sei die Frage aufgekommen, ob der Standort tatsächlich gut ausgewählt sei und ob sich nicht ein Standort z. B. in Mohorn besser eigne. Man habe dazu den Bereichsplan des Rettungsdienstes herausgesucht, welcher durch den Kreistag beschlossen worden sei. In diesem

werde ein eindeutiger Bedarf in Wilsdruff festgestellt. Mit dem Bau solle ein Lückenschluss erreicht werden, um die Hilfsfristen einhalten zu können. Die Hilfsfrist sei die Zeit zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen des Rettungsdienstes. Der neue Rettungswagen solle jedoch nicht an der bestehenden Rettungswache in Wilsdruff, sondern an einem Standort in Grumbach stationiert werden, da von dort aus eine schnelle Erreichbarkeit der Umgebung insbesondere auch der Stadt Tharandt gegeben sei. Man werde darauf noch einmal im TOP 8 zurückkommen.

### **zu TOP 3**

#### **Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 06.02.2025**

Bürgermeister Ralf Rother informiert, dass in der nicht öffentlichen Sitzung kein Beschluss gefasst worden sei.

### **zu TOP 4**

#### **Informationen**

Bürgermeister Ralf Rother informiert über aktuelle Projekte und Ereignisse:

#### **1. Aktuelle Vorfälle Schulweg**

Seit dem letzten Dienstag wurden in Wilsdruff und Kleinopitz drei Vorfälle von Ansprechen fremder Personen auf dem Schulweg gemeldet. Alle diese Vorfälle wurden unverzüglich nach Bekanntwerden der Polizei gemeldet, und die Ermittlungen sind bereits im Gange. Die Schulen und Eltern werden gebeten, die Kinder für einen sicheren Schulweg zu sensibilisieren. Die Stadt Wilsdruff, als Schulträger, hatte sich bereits vor diesen Vorfällen für das Projekt "Bärenstarker August" beworben und wurde ausgewählt. Ziel dieses Projekts ist es, sichere Orte für Kinder zu kennzeichnen, an die sie sich in Gefahrensituationen wenden können, wenn sie schnelle Hilfe benötigen. Wir werden über den weiteren Ablauf zu gegebener Zeit informieren.

#### **2. Besuch in der Partnergemeinde Graben-Neudorf**

Eine Delegation aus Stadtrat und Verwaltung hat vom 14.03. – 16.03.2025 die Partnergemeinde der Stadt Wilsdruff, Graben-Neudorf, besucht. Nach einem herzlichen Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Christian Eheim, den Spargelhoheiten sowie einigen Gemeinderäten und einer anschließenden kleinen Tour durch die Gemeinde, stand eine Führung durch das Werk der SEW Eurodrive auf dem Programm. Führend in Antriebstechnik und Antriebsautomatisierung, beschäftigt SEW am Hauptsitz in Graben-Neudorf über 2.500 Mitarbeiter auf insgesamt 220.000 m<sup>2</sup> Fläche. In den letzten Jahren wurden in den Standort über eine Milliarde Euro investiert. Weltweit arbeiten 22.000 Mitarbeiter in 56 Ländern für das Familienunternehmen. Am Samstag besichtigte die Delegation gemeinsam mit unseren Freunden die Stadt Baden-Baden, bevor es dann abends hieß "Mozart meets Amadeus". Der MGV Frohsinn, ein Männer-, Frauen- sowie Kinder- und Jugendchor hat mit über 150 Sängerinnen und Sängern das Leben und Wirken von Wolfgang Amadeus Mozart in ein prächtiges Bühnenprogramm gepackt. Nach der Verabschiedung im Rathaus wurde dann wieder am Sonntag die Heimreise mit vielen Ideen zu gemeinsamen Projekten angetreten.

### **3. Bundestagswahl 2025**

Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 haben ca. 175 Wahlberechtigte und Gemeindebedienstete als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer einen unverzichtbaren Dienst für die Demokratie geleistet. Die Anzahl der Wahlberechtigten betrug 11.635, davon haben 9.925 Wähler/innen ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 85,3 %.

Die Wahlunterlagen wurden am 25. Februar 2025 an den Kreiswahlleiter übergeben.

### **4. Jahreshauptversammlung Feuerwehr**

Am 12. März 2025 fand im Rittergut Limbach die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff statt. Stadtwehrleiter Falk Arnhold und Bürgermeister Ralf Rother empfingen die Kameraden aller zwölf Ortswehren. Zu Gast waren die Beigeordnete des Landkreises Kati Kade, Kreisbrandmeister Björn Rosenkranz und der Kamerad Gerd Hönicke als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Stadtwehrleiter Falk Arnhold präsentierte seinen Rechenschaftsbericht und betonte die zentrale Bedeutung der Feuerwehr für die Gesellschaft. Er stellte unter anderem die Einsatzstatistik für 2024 vor. Diese zeigt, dass alle Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wilsdruff zu insgesamt 586 Einsätzen alarmiert wurden. Dadurch konnten insgesamt 235 Einsätze abgearbeitet werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 115 technische Hilfeleistungen, 21 Brände, 19 Einsätze wegen Brandmeldeanlagen und 19 überörtliche Einsätze. Zum Personalbestand konnte berichtet werden, dass die Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff insgesamt 306 aktive Kameraden zählt, darunter 27 Frauen.

Auch wurde in diesem Zusammenhang noch einmal auf die notwendigen Investitionen, wie die allgemeine Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung sowie das neue Löschfahrzeug für die Ortswehr Kesselsdorf hingewiesen. Nach über 30 Jahren ist das aktuell stationierte Fahrzeug an der Verschleißgrenze angekommen und erfüllt auch mit Blick auf die Sicherheit der Kameraden und der Bevölkerung nicht mehr die Anforderungen.

### **5. Abrechnung Digitalpakt**

Mit Zuwendungsbescheid vom 05.06.2020 wurden der Stadt Wilsdruff Fördermittel in Höhe von 595.019,52 Euro bewilligt. Gegenstand der Förderung sind Aufbau, Erweiterung oder Verbesserung der digitalen Vernetzung, die Herstellung eines drahtlosen Netzzuganges, Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte, Laptops, Notebooks und Tablets für Schulen.

Zum 28.12.2024 konnten die geplanten Projekte in allen fünf Schulen fertiggestellt werden, sodass der Verwendungsnachweis der Förderung erfolgen konnte.

Mit der 1. Teilabrechnung wurde der Stadt Wilsdruff ein Betrag von 535.517,57 Euro ausgezahlt. Nun wurde nach Prüfung des Verwendungsnachweises die Schlussauszahlung von 59.501,95 Euro getätigt.

„Diese Maßnahme wird gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.“

## **6. Personal**

Am 11.02.2025 führten wir die Vorstellungsgespräche für die ausgeschriebene Stelle „Sachbearbeiter (m/w/d) IT-Management“. Zum Bewerbungsschluss lagen drei Bewerbungen vor. Anhand der Bewertungsmatrix wurden zwei Bewerber zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Eine Besetzung der Stelle erfolgte nicht. Die Stellenausschreibung wurde angepasst und neu ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist der 31.03.2025, 12:00 Uhr.

## **7. Eigenbetrieb Kindertagesstätten**

Im Eigenbetrieb Kindertagesstätten standen zum 01.03.2025 1 Beschäftigte aus der Elternzeit und 1 Beschäftigte aus dem Langzeitkrank für die Betreuung der Kinder wieder zur Verfügung.

Auf eigenen Wunsch werden zwei Beschäftigte zum 31.05.2025 bzw. 30.06.2025 ihr Arbeitsverhältnis im Eigenbetrieb beenden. Diese Stellen werden perspektivisch nicht wiederbesetzt.

## **8. Stand Grundsteuerreform**

Im Zuge der Grundsteuerreform 2025 sind ca. 6.000 Bescheide ergangen. Bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist sind 80 Widersprüche, davon die Hälfte zusätzlich mit Antrag auf Aussetzung der Vollziehung, bei der Stadtverwaltung Wilsdruff eingegangen. Die Verwaltung hat die Aussetzung der Vollziehung in allen Fällen schriftlich noch vor der ersten Fälligkeit am 15.02.2025 abgelehnt.

60 Widersprüche richten sich gegen die Bewertung, über die die Verwaltung nicht entscheiden kann, sondern das Finanzamt. Von diesen Widerspruchsführern haben nur 35 den Widerspruch richtigerweise auch zusätzlich an das Finanzamt gerichtet.

Für diese 60 Widersprüche wurden Anhörungen versandt, im Schriftsatz wurde das Verfahren nochmals ausführlich erläutert. Daraufhin haben bis heute 36 Grundsteuerzahler ihren Widerspruch zurückgezogen.

Über die übrigen Widersprüche wird voraussichtlich im II. Quartal entschieden. Die Widersprüche werden z.Z. durch die Verwaltung als unbegründet angesehen, da sie sich gegen die Bewertung richten, welche jedoch nicht in der Entscheidungshoheit der Stadt Wilsdruff liegt. Für 10 Widersprüche liegen noch keine Begründungen vor. Hier wurden die Grundstückseigentümer aufgefordert, dies innerhalb von 6 Wochen nachzuholen.

## **9. Erweiterung Oberschule Wilsdruff**

Die Arbeiten zum Projekt „Erweiterung Oberschule“ sind nunmehr abgeschlossen. Nachdem der Anbaubereich 2 bereits nach den Herbstferien 2024 für den Unterricht freigegeben wurde, ist der Anbaubereich 1 seit den Winterferien an die Schule übergeben worden. Zuletzt erfolgten noch kleinere Restarbeiten und Ausbesserungen. Außerdem wurde ein neuer Fußbodenbelag im Kellerflur zwischen Anbaubereich 1 und Anbaubereich 2 verlegt. Derzeit laufen noch die letzten Abnahmen für die Bauleistungen sowie die verbauten technischen Anlagen.

Aufgrund der stabilen Witterung wurden auch die Arbeiten an den Freianlagen wiederaufgenommen. Die alten Zaunanlagen entlang der Grundstücksgrenze wurden zurückgebaut und werden nun lagegenau erneuert. Auch die Arbeiten am Unterbau des Kleinspielfeldes wurden wieder aufgenommen. Das bauzeitlich benötigte Vordach für die WC-Container konnte durch eine leichte Überarbeitung sowohl für einen Fahrrad-, als auch einen Mopedunterstand wiederverwendet werden.

Parallel dazu laufen weiterhin die Arbeiten für die notwendigen Brandschutzsanierungen im Südflügel (Altbau) der Oberschule. Eine besondere Herausforderung für das Planungsteam und alle Baubeteiligten besteht darin, die zusätzlichen Lasten durch die Brandschutzmaßnahmen mit den historischen Bestandsdecken des 1910 errichteten Gebäudes zu kombinieren. Hierfür werden derzeit wirtschaftliche und praktisch umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Im Anschluss an die Brandschutzsanierung werden auch wieder die Fachkabinette für Physik und Chemie mit einer neuen und zeitgemäßen Laborausstattung und dem notwendigen Mobiliar ausgestattet. Nach derzeitiger Planung werden die Arbeiten im Südflügel nach den Sommerferien 2025 abgeschlossen sein.

## **10. Schulsportanlagen Parkstadion Wilsdruff mit Pumptrack**

Nach einer witterungsbedingten Zwangspause sind die Mauerwerksarbeiten zur Errichtung des Rohbaus (Anbau Nord) wieder voll im Gange und sollen noch bis Ende März abgeschlossen werden. Nachdem bereits Ende Februar der Dachstuhl auf dem kleineren Lageranbau errichtet wurde, folgt ab Anfang April die Errichtung des Dachstuhls auf dem nördlichen Anbau. Parallel dazu erfolgen die Arbeiten zur Regenentwässerung auf dem Grundstück. Auch laufen derzeit die Ausschreibungen bzw. deren Vorbereitung für die Gewerke: Dachdeckerarbeiten, Fenster- und Außentüren, Innenputzarbeiten, Heizung/Lüftung/Sanitär und technische Gebäudeausrüstung – Elektrotechnik.

## **11. Erneuerung Gasleitung „Freiberger Straße“ in Wilsdruff**

Die SachsenEnergieBau teilte auf Nachfrage mit, dass der Baubeginn für den Ersatz der Niederdruck- und Mitteldruckgasleitungen in Wilsdruff auf der Freiberger Straße zwischen Parkstraße und Grumbacher Weg auf Mitte/Ende April verlegt wurde. Grund hierfür sind noch erforderliche Abstimmungsarbeiten

mit dem LASuV. Sobald uns konkretere Informationen vorliegen, werden wir informieren.

## **12. Bauvorhaben Autobahn 2025**

Die Autobahn GmbH teilte in einem persönlichen Termin am 12.03.2025 mit, dass die Bauarbeiten ab Höhe Rasthof Dresdner Tor auf einer Länge von insgesamt 8 km noch im März beginnen bzw. bereits erste Vorarbeiten begonnen haben. Ab voraussichtlich Juli ist die AS Wilsdruff in Fahrtrichtung Aachen aufgrund der Bauarbeiten auf der A4 gesperrt. Das Bauende ist für Ende Dezember angesetzt.

Die Stadt Wilsdruff hat gemeinsam mit dem Landkreis frühzeitig auf die Anordnung eines LKW-Verbotes sowie der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der S36 zwischen Wilsdruff und Limbach hingewirkt. Die entsprechenden Anordnungen wurden am 12.03.2025 erlassen. In diesem Zusammenhang wurden die kürzlich in Limbach angebrachten Dialog-Displays vorübergehend wieder abgenommen, damit diese auf die nun geltende Geschwindigkeitsbeschränkung umprogrammiert werden können.

## **13. FR-Regio-Projekt Radverkehr**

Die Große Kreisstadt Meißen und die Gemeinde Klipphausen haben zur gemeinsamen Zusammenarbeit das Vorhaben „Zustands- und Machbarkeitsanalyse zur Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur zwischen der Großen Kreisstadt Meißen und der Gemeinde Klipphausen“ im Förderprogramm FR-Regio ab 2023 umgesetzt. Seitens der Stadt Wilsdruff wurde das Interesse bekundet, das Projekt auf das Gebiet der Stadt Wilsdruff auszuweiten. Hierzu wurde eine Vereinbarung geschlossen und ein Änderungsantrag bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht, welcher bereits bewilligt ist. Nunmehr wird durch das beauftragte Büro die Zustands- und Machbarkeitsanalyse auf das Gebiet der Stadt Wilsdruff erweitert und so verschiedene Radrouten über Klipphausen bis nach Meißen entwickelt. Die Vorstellung des Projektes ist noch in der ersten Jahreshälfte 2025 im Rahmen einer Stadtratssitzung vorgesehen.

## **14. Bürgerbeteiligung zum Thema Windenergie**

Anfang des Jahres rief die Sächsische Energieagentur (SAENA) zu einem besonderen Angebot auf. Es wurden hier max. 12 sächsischen Kommunen die Möglichkeit gegeben, sich für Unterstützungsmodule zu erneuerbaren Energien zu bewerben.

Ziel dabei soll es sein, die Beteiligungsprozesse vor Ort u.a. durch externe Dienstleister zu unterstützen. Insgesamt werden vier Dienstleistungen angeboten. Dazu zählt u.a. die Moderation von 1-2 Informations- und/oder Beteiligungsveranstaltungen mit Bürgern und die Mediation von Kommunikationsprozessen vor Ort.

Die Stadt Wilsdruff hat sich darauf beworben und wurde unter den Interessenten ausgewählt, am Angebot teilzunehmen. Nunmehr laufen die konkreten Abstimmungen zur Durchführung mit dem Büro IKOME aus Leipzig.

Im Zuge der neuen Aufstellung des Regionalplanes, rechnen wir im Laufe des Jahres mit einer Beteiligung, verbunden mit der Abgabe einer Stellungnahme. Von besonderem Interesse wird dabei das Thema Windkraft sein. Unser Ziel ist nun, mit Hilfe eines Unterstützungsmoduls diesen Prozess zu begleiten und eine ganzheitliche Stellungnahme gemeinsam mit Bürgern, Stadträten, Betroffenen etc. zu erarbeiten. Dazu wird es eine entsprechende öffentliche Veranstaltung geben.

## **15. Informationsveranstaltung Sachstand Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge**

Am 03.03.2025 lud der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge die Kommunen der Planungsregion zu einer Informationsveranstaltung zum Sachstand über die Aufstellung der neuen Vorranggebiete für die Windenergienutzung ein. Bis Juni soll ein weitgehender Abschluss des Planungsprozesses zur Ermittlung der potenziellen Vorranggebiete in Abstimmung mit dem Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes stattgefunden haben. Für Ende Juni bzw. alternativ im August ist die Freigabe des 1. Planungsentwurfs durch die Verbandsversammlung zur öffentlichen Auslegung vorgesehen. Die Auslegung und öffentliche Beteiligung sollen dann ca. von Mitte August bis Ende Oktober bzw. alternativ von Oktober bis Dezember stattfinden.

Der entsprechende Plan muss nach den gesetzlichen Vorschriften bis spätestens 31.12.2027 wirksam sein. Andernfalls wären u.a. die 1.000m-Grenze zur Wohnbebauung (auch im Innenbereich) nicht mehr bindend.

## **16. Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ Projekt „Aufatmen 2021 plus“ - Fördergebiet „Zentrum Wilsdruff“**

Dieses Förderprogramm mit dem Zentrenmanagement und dem Verfügungsfonds befindet sich auf der Zielgeraden. Das Programm endet am 30. August 2025.

### **a. Verfügungsfonds**

Folgenden Anträgen auf Zuwendung aus dem Verfügungsfonds wurde zugestimmt. Die Zuwendung wird nach Abrechnung abschließend festgesetzt:

- Löwenträne e. V. „Kreativangebot für Klein und Groß“  
Basteln: Frühling, Ostern, Mutter-/Vatertag 20.03., 10.04., 08.05.2025  
Projektkosten 400 €/beantragte Zuwendung 300 €
- IG Kunstwoche Wilsdruff „Kunstwoche Wilsdruff 26.04. - 11.05.2025“  
feierliche Eröffnung 26.04.2025, 14 Uhr, Werbung/musikalische Umrahmung  
Projektkosten 360 €/beantragte Zuwendung 240 €
- Händlergemeinschaft „Stadt-Gutschein Wilsdruff“  
Druckkosten 2.500 Stück Umschlag + transparente Briefumschläge, Einleger  
Projektkosten 593 €/beantragte Zuwendung 533,70 €
- SG Motor Wilsdruff/Leichtathletik „Pavillon und Banner“  
Pavillon als Sonnen- und Regenschutz, 3 m Banner  
Projektkosten 219,16 €/beantragte Zuwendung 197,26 €

### **b. Umgestaltung Böschung Neumarkt/Lunapark**

Mit Vorliegen der wasserrechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge begannen am 10. März 2025 die Bauarbeiten. Die Anwohner wurden darüber im Vorfeld informiert.

### **c. Flohmarkt „Aufgeräumt in den Frühling“ am 29. März 2025**

Bei der Zentrumsmanagerin Frau Haase sind für die Veranstaltung an der Festhalle Schiene bereits viele Anmeldungen eingegangen. Das Interesse an der Mitwirkung ist sehr groß.

### **d. Wilsdruff blüht auf – Der zweite Frühling, Pflanzaktion 2. April 2025**

Gemeinsam mit den Landfrauen „Wilsdruffer Land“ gibt es um 16:00 Uhr eine weitere Pflanzaktion der Zentrumsmanagerin Franziska Haase. Gepflanzt werden Blumenzwiebelspenden von „Blattgold“, Inhaberin Frau Tischendorf.

Bereits jetzt leuchten die kleinen Narzissen der Pflanzaktion der Landfrauen vom letzten Jahr am Landbergweg in Wilsdruff wunderbar gelb. An der Freiburger Straße und am Gezinge zeigen sich auch schon Knospen. Alle weiteren Akteure, wie die Wilsdruffer Hortkinder, die Kinder beider Wilsdruffer Kindergärten, ProJugend e. V./Jugendtreff Wille e. V., der Karnevalsclub Wilsdruff e. V., warten ebenso auf die farbenfrohen Ergebnisse ihrer Aktionen. Alle hoffen, dass die Blumen lange blühen und die Arbeit geachtet wird.

Frühlingsfarbene Freude bereiten zudem viele private Gärten und Vorgärten in Wilsdruff mit seinen Ortsteilen und laden zum Schauen ein.

### **e. Der 2. Wilsdruffer Frühjahrsputz am 12. April 2025**

In Wilsdruff als auch in den Ortsteilen finden Aktionen des Frühjahrsputzes statt. Jedes Engagement und jede tatkräftige Unterstützung sind willkommen.

## **17. Altkleidercontainer im Gemeindegebiet**

Wir konnten mit der Firma BTV Lohsa aus Lohsa OT Hermsdorf einen neuen Partner finden, welcher voraussichtlich ab dem 01.04.2025 die Container an den Standorten in Limbach, Blankenstein, Helbigsdorf, Grumbach, Braunsdorf und Wilsdruff ersetzt. Die entsprechenden Firmen wurden aufgefordert, die ordnungsgemäßen Zustände an den Plätzen wiederherzustellen.

## **18. Verkehrsführung Friedhofstraße**

Zum 01.10.2024 wurde die Verkehrsführung der Friedhofstraße in Wilsdruff dahingehend geändert, dass die Straße nur noch als Einbahnstraße aus Richtung Scheunenstraße befahrbar ist. Diese Verkehrsführung war vorerst als Verkehrsversuch ausgelegt, welcher am 31.03.2025 endet. Aufgrund der vorwiegend positiven Rückmeldungen der Anwohner wird die örtliche Verkehrsbehörde der Stadt Wilsdruff die dauerhafte Beschilderung der Friedhofstraße als Einbahnstraße erlassen. Die Umsetzung soll nahtlos zum 01.04.2025 erfolgen. Außerdem wird die im Bereich der Löbtauer Straße und Teilen der Friedhofstraße bestehende Tempo-30-Zone auf die Scheunenstraße sowie die Friedhofstraße (bis Einmündung S192/Freiburger Straße) erweitert.

## 19. Beschilderung Marktgasse

Die „Marktgasse“ ist als beschränkt öffentlicher Weg gewidmet. Aus städtebaulichen Gründen soll diese eine Aufwertung erhalten. Die Aufenthaltsfunktion soll wieder in den Vordergrund rücken. Dafür ist es aus rechtlicher Sicht erforderlich, dass der Fahrzeugverkehr komplett aus dem betreffenden Bereich ausgeschlossen wird. Um die Anlieferung für die in der Marktgasse befindlichen Gewerbebetriebe zu ermöglichen, wird die Fußgängerzone mit dem Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“ beschildert. Auch der Radverkehr wird durch das Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ zugelassen. Die verkehrsrechtliche Anordnung wurde am 17.03.2025 erlassen.

### zu TOP 5 Anfragen

Eine Bürgerin aus Helbigsdorf fragt zum Stand des Bebauungsplanes „Am Vogelherd“ in Helbigsdorf. Im Internet würden schon Häuser des Baugebietes zum Kauf angeboten werden. Sie fragt, ob der Bebauungsplan weiter Bestand habe oder ob versucht werde, die Festlegungen auszuhebeln? Eine weitere Frage betreffe den terminlichen Ablauf der Straßenumbenennung, im Technischen Ausschuss sei dazu eine Vorberatung für April geplant gewesen, bleibe es dabei? Dies werde zumindest gewünscht. Eine dritte Frage betreffe das Trinkwasser, der Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung Braunsdorfer Höhe sei aufgelöst und an die Weißeritzgruppe übergeben worden, wann werde die erste Abschlagszahlung der Weißeritzgruppe fällig? Eine vierte Frage betreffe den Haushalt der Stadt Wilsdruff, wann werde die Höhe der Ortsbudgets verbindlich bekanntgegeben?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass er zunächst mit der Frage nach den Ortsbudgets beginnen wolle. Zum Haushalt sei in der heutigen Sitzung noch eine Entscheidung notwendig. Insofern könne ab morgen dazu eine Aussage getroffen werden. Bezüglich des Trinkwassers sollen die Informationen zu den Abschlägen am Montag versendet werden. Bei der Straßenumbenennung seien nur noch drei Straßennamen strittig, diese wolle man im Technischen Ausschuss vorbereiten, um ein Stimmungsbild zu erhalten. Bezüglich des Bebauungsplans „Am Vogelherd“ übergibt Bürgermeister Ralf Rother das Wort an Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt erläutert, dass zurzeit eine Vermarktung des Gebietes durch einen Erschließungsträger stattfindet. Mit diesem befinde man sich aktuell in Verhandlungen. Dem Erschließungsträger sei der Bebauungsplan bekannt. Man habe keine Kenntnis, dass Änderungen angestrebt würden.

Ein weiterer Bürger stellt sich vor, er komme aus Blankenstein. Er fragt bezüglich des Sachstandes zur eventuellen Umbenennung der Dorfstraße in Blankenstein, dazu habe es in letzter Zeit Bewegung gegeben. Wie gedenken der Stadtrat und die Verwaltung an die Entscheidungsfindung zur Straßenumbenennung heranzugehen? Vor zwei Jahren habe es dazu schon einmal einen Missstand gegeben, mit dem Ergebnis, dass im Rahmen eines Bürgerentscheides sich 90 Prozent für den Erhalt des Straßennamens ausgesprochen hätten.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass nach dem anstehenden Abschluss der Freiwilligkeitsphase nach aktuellem Stand noch drei Straßennamen mehrfach vergeben seien, dies betreffe:

die Dorfstraße in Blankenstein und Kaufbach,  
die Schulstraße in Kleinopitz und Kesselsdorf,  
die Talstraße Helbigsdorf und Oberhermsdorf.

Der Ortschaftsrat Helbigsdorf-Blankenstein habe sich lange mit den Anwohnern bezüglich eines alternativen Straßennamens beschäftigt. Im Ergebnis habe man sich darauf verständigt, sich für die Umbenennung einzusetzen. Dabei soll der Vorschlag der Bürgerschaft Waldhufenstraße aufgegriffen werden. Die absehbare Entscheidung des Stadtrates sei die Endphase eines langen Prozesses, in welchem über 30 Namensdopplungen hätten beseitigt werden können.

Der Bürger fragt, an was die Entscheidung festgemacht werde?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass der Stadtrat die Entscheidung an verschiedenen Faktoren festmachen könne, beispielsweise wie viele Anwohner und Gewerbebetriebe habe die Straße, wie viele Umbenennungen habe die Ortschaft bereits durchgeführt, seit wann bestehe der Name usw. Die abschließende Wertung der verschiedenen Faktoren verbleibe jedoch im Ermessen des Stadtrates.

Stadtrat Steffen Christof fragt, ob Bürgermeister Ralf Rother die Auflistung der Straßen und Orte noch einmal wiederholen könne?

Bürgermeister Ralf Rother wiederholt die Auflistung:

die Dorfstraße in Blankenstein und Kaufbach,  
die Schulstraße in Kleinopitz und Kesselsdorf,  
die Talstraße in Helbigsdorf und Oberhermsdorf.

Bürgermeister Ralf Rother führt noch einmal aus, dass man dem Stadtrat dazu ausdrücklich keine Vorgaben machen wolle, sondern nur alle möglichen Entscheidungsgründe aufzeigen wolle. Die Entscheidungsfindung selbst könne man zu einer der nächsten Sitzungen live mitverfolgen.

Der Bürger sagt, dass er im Namen der Blankensteiner Anwohner bitten wolle, dass die bisherigen Bemühungen und Gründe bei der Entscheidung wohlwollend berücksichtigt würden.

Ein weiterer Bürger stellt sich vor, er komme aus Grumbach und er wolle das Thema Windkraft ansprechen. Er habe von einer Informationsveranstaltung in der Saubachtalhalle erfahren. Er sei jedoch der Meinung, dass sich das Meinungsbild der Bürger nicht in einer einzigen solchen Veranstaltung darstellen lasse, er wolle anregen, dass eine Volksabstimmung zu dem Thema durchgeführt werde.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass aus seiner Sicht die Mitgestaltung einer Stellungnahme zielführender sei, als ein Votum, dessen Ergebnis nicht in die Abwägung des Planungsverbandes einfließen könne. Man könne, wolle aber die Stellungnahme nicht allein von der Verwaltung aus erarbeiten, man wolle viel lieber

eine Stellungnahme zusammen mit den Bürgern erarbeiten. Bei der letzten Veranstaltung der SachsenEnergie seien circa 200 Personen gekommen. Bei der Veranstaltung habe jedes Thema eine Rolle gespielt.

Der Bürger entgegnet, dass es auch zielführend sei, eine Mehrheitsentscheidung einzubringen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man in der Angelegenheit vorliegend nichts zu beschließen habe, man könne lediglich eine Stellungnahme erarbeiten, die entweder Zustimmung finde oder abgelehnt werde. Diese müsse jedoch tiefgründig erarbeitet werden.

Der Bürger antwortet, dass er die Thematik so verstanden habe, dass die Saena eine Projekt- und Baubegleitung durchführe.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass er dies so nicht gesagt habe und dies so auch nicht zutreffend sei.

Der Bürger sagt, dass Windkraftanlagen nur sinnvoll seien, wenn solche Anlagen energiepolitisch gebraucht würden. Er komme von der SachsenEnergie aus dem Netzbereich und könne sagen, dass solche Anlagen nicht gebraucht würden.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass wer auch immer ihm gesagt habe, dass die Stadt eine Baubegleitung durchführe, dies ihm falsch suggeriert habe, er sei es jedenfalls nicht gewesen. Für die Stadt Wilsdruff sei es von Bedeutung, bei der Planung beteiligt zu werden. Bei dem Planungsprozess sei es wichtig, die Bürger mitzunehmen. Dies gelinge am besten in einer gemeinsamen Veranstaltung und Stellungnahme. Dies habe jedoch nichts mit einem einzelnen Projekt oder dem Bau zu tun, dies müsse er auf Arbeit klären.

Der Bürger antwortet, dass die Veranstaltungen im Interesse der Anlagenbetreiber seien.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass Informationen im Interesse aller seien, Baubelange müsse die SachsenEnergie klären.

Der Bürger antwortet, dass die SachsenEnergie lediglich als Betreiber der Anlagen fungiere, den Bau würden wieder andere Firmen übernehmen.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass der Regionale Planungsverband für alle Bereiche Planungen vorlegen müsse, dies betreffe neben dem Plan für Windkraftanlagen auch den Tourismus usw. Der Teilplan Windenergienutzung sei durch Gerichtsentscheidung aufgehoben worden und müsse entsprechend überarbeitet werden. Dabei müsse vor allem auch die gesetzliche Regelung in Form der Zwei-Prozent-Marke der Flächennutzung für Windenergiegewinnung erreicht werden. In der Erarbeitung des Planes werde die Stadt wie jeder Bürger als Betroffener beteiligt und könne genau wie jeder Bürger Stellungnahmen zum Plan einreichen. Man wolle dazu eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten, mit Planung und Bau der Anlagen habe man direkt nichts zu tun.

Eine Bürgerin sagt, dass sie die gemeinsame Veranstaltung, welche durch die Saena moderiert werde, als Auszeichnung für die Stadt Wilsdruff ansehe. Dies sei eine tolle Möglichkeit, die Bürger zu beteiligen. Sie habe auch einen Überblick über das Vorgehen anderer Kommunen, da gebe es bei weitem kein solches Privileg. Die Leute könnten sich daher über diese mögliche Mitwirkung sehr freuen, dies sei nicht überall so. Sie fordert die Bürger auf, sich an dem Prozess zu beteiligen.

#### **zu TOP 6**

#### **Bebauungsplan Nr. 33 „Freitaler Straße – Kleinopitz“ - Aufstellungsbeschluss**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Die städtebauliche Entwicklung für den Ortsteil Kleinopitz, insbesondere für den südlichen Ortsrand an der Weißiger Straße, wurde mit der mittlerweile vollzogenen Bebauung mit neuen Einfamilienhäusern entsprechend der langfristigen Konzeption des wirksamen Flächennutzungsplanes weitestgehend abgeschlossen.

Die konkreten Bauabsichten des Grundstückseigentümers des Flurstückes 81/32 haben die Stadt Wilsdruff dazu veranlasst, eine mögliche bauliche Ergänzung parallel zur Weißiger Straße bis hin zur Freitaler Straße zu prüfen.

Bereits mit der ursprünglichen Planfassung des Plangebietes vom Februar 2022 war eine Neubebauung mit max. 5 neuen Einfamilienhäusern beidseitig der Weißiger Straße vorgesehen. Dieses Planverfahren konnte aus den unterschiedlichsten Gründen nicht abgeschlossen werden.

Als Kompromissvorschlag wurde eine Verkleinerung des Plangebietes und eine Bebaubarkeit ausschließlich rechts der Weißiger Straße für städtebaulich verträglich erachtet.

Aus diesem Grund ist ein neues Aufstellungsverfahren im Vollverfahren mit Umweltprüfung erforderlich geworden.

Das bisher durchgeführte Planverfahren als Plan der Innenentwicklung ist mit der aktuellen Änderung des Baugesetzbuches nicht mehr möglich.

Da die betreffende Fläche im Flächennutzungsplan nicht als Baufläche ausgewiesen ist, ist eine parallele Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wilsdruff erforderlich. Dieses Verfahren wird mit der 2. Fortschreibung und Aktualisierung des Flächennutzungsplanes durchgeführt.

Unter der Voraussetzung, dass die technische Ver- und Entsorgung für die geplante bauliche Ergänzung gesichert werden kann und für die Stadt Wilsdruff keine gesonderten Erschließungskosten entstehen, wird die vorliegende Planung durch die Stadt Wilsdruff befürwortet.

Der Ortschaftsrat befürwortet mehrheitlich den neuen Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

Der Technische Ausschuss hat den Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 13.03.2025 vorberaten.

Stadtrat Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass sie sich im Folgenden auf die Voraussetzungen der technischen und Ver- und Entsorgung beziehen wolle, diese nach der Vorlage

gesichert werden müsse, wobei für die Stadt Wilsdruff keine gesonderten Kosten entstehen dürften. Hauptproblem sei, dass das Wasserproblem nicht gelöst sei, welches in den damaligen Beratungen angesprochen worden sei. Bei der Weißiger Straße 1 müsse ständig das Grundwasser abgepumpt werden. Die Stadt hätte der Sache nachgehen sollen, dies wäre jedoch nicht passiert. Aus der Sicht des Gewässerschutzes sei eine Beseitigung des Niederschlagswassers nicht möglich, die Versickerungsfähigkeit des Untergrundes sei nicht nachgewiesen worden, da die dafür erforderlichen Bohrtiefen der Untersuchungen nicht ausreichend seien. Es dürfe nicht passieren, dass der Eigentümer mit einer Problematik belastet werde, welche längst bekannt sei. Die Straßenverwaltung habe selbst geschrieben, dass mit einer Versickerung des Niederschlagswassers nicht zu rechnen sei. Für die Beseitigung des Niederschlagswassers seien Anlagen zu schaffen, auch das auf der Kreisstraße anfallende Niederschlagswasser sei dazu zu berücksichtigen. Die Erschließung sei Inhalt eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Grundstückseigentümer. An der Erschließung solle sich beteiligt werden, jedoch sollen der Stadt Wilsdruff keine Kosten entstehen. Die Versickerungstiefe betrage höchstens 1,5 Meter, danach komme es zu Schichtenwasser. Es würden drei Stellungnahmen zum Baugrundgutachten vorliegen, nach diesen sei ganzjährig mit Schichtenwasser zu rechnen. Eine offene Wasserhaltung werde dazu empfohlen. Eine Versickerung werde als möglich angesehen, könne aufgrund der punktuellen Untersuchungen jedoch nicht abschließend beurteilt werden. Den Anlagen sei zu entnehmen, dass eine Versickerung nicht funktionieren werde. Auch sei die Untere Wasserbehörde nicht mit einbezogen worden. Ein schlüssiges Konzept solle durch die Untere Wasserbehörde geprüft werden, damit künftige Eigentümer abgesichert wären. Bei den wichtigsten Aussagen der Stellungnahme stehe, dass den Bedenken nicht gefolgt werden könne, es werde dazu nur auf ein Merkblatt verwiesen. Die Bedenken würden einfach ganz kurz abgewiesen werden.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man die Bedenken zu Protokoll nehmen werde. Die dafür notwendigen Untersuchungen und ggf. erforderlichen Lösungen könne man jedoch erst im Verfahren durchführen bzw. erarbeiten lassen.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass es für die Erwerber der Grundstücke finanziell fast unmöglich sei, dieses große Wasserproblem zu lösen. Dieses laufe durch die Baggerarbeiten auch Gefahr, noch weiter beschleunigt zu werden. Ferner sei die kleine Weißiger Straße eine Zufahrtsstraße für die Weißiger Straße gewesen, die Straße hätten die Anwohner damals mit kaufen müssen. Die Endung der Straße sei jedoch nicht asphaltiert worden. Die Anwohner seien auch über die Widmung der Straße nicht informiert worden. Auch sei die allgemeine Straßensituation unbefriedigend. So werde das Sperrschild nicht beachtet, es gebe keinen Fußweg, die Straße sei eng und außerdem fehle die Beschilderung als Sackgasse.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass es sicherlich Klärungsbedarf zu der Straße geben werde. Die grundsätzliche Frage sei jedoch, ob sich die Funktion der Straße durch den Bau der 5 Häuser überhaupt ändern werde.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass dies jedoch auch wieder weitere Kosten seien.

Bürgermeister Ralf Rother entgegnet, dass sich dies zeigen werde. Mit der Ansiedlung habe man nach derzeitigem Stand keine zusätzlichen Kosten. Bei größeren Wohngebieten würden jedoch auch die Bauherren an den Kosten für den

Straßen- und Fußwegbau beteiligt werden. Als Stadt wolle man nicht mit dieser Problematik betraut werden, dies liege im Aufgabenbereich des Erschließungsträgers. Man wolle damit vermeiden, dass nach dem abgeschlossenen Bau noch einmal Kosten für die Bauherren nachgeschoben würden. Wenn jedoch ein neues Gebiet erschlossen werde, werde der Bauherr zu 100% durch den Erschließungsträger an den Erschließungskosten beteiligt.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass es die Pflicht der Stadt sei, zu informieren, ob ein Vorhaben machbar sei.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man die Vorgaben im Erschließungsvertrag regeln müsse, die Einwendungen der verschiedenen Stellen müsse man auch noch abwarten, erst anschließend könne man festlegen, welche Problematiken man durch den Erschließungsvertrag regeln lassen müsse.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, warum das Vorhaben außerdem keine Zersiedelung darstelle?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass das Vorhaben im Rahmen einer Planung umgesetzt werde. Von Zersiedelung spreche man, sofern ein Bauvorhaben ungenehmigt oder ungeplant durchgeführt werde. Sofern man die entsprechende städtebauliche Ordnung schaffe, liege keine Zersiedelung vor.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob eine städtebauliche Planung auf einem solchen Gelände überhaupt erfolgen könne?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass er städtebaulich überhaupt keine Probleme sehe.

Stadtrat Ronny Haupt sagt, dass er die Problematik des Oberflächenwassers ebenfalls kritisch sehe, dies sei jedoch Aufgabe des Aufstellungsbeschlusses, dies herauszufinden. Dies müsse technisch geprüft werden, sobald die Unterlagen der Fachleute vorlägen, könne man darüber entscheiden.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass Stadtrat Ronny Haupt mit seinen Ausführungen richtig liege.

Stadtrat Robert Fuchs sagt, dass man sich dadurch vollständig auf den Erschließungsträger verlasse, das Wasserproblem zu lösen. Auch die Ausgleichspflanzungen habe dieser nur auf großen Nachdruck gelöst. Auch eine erforderliche Pumpenstation sei nicht in Betrieb genommen worden, er könne sich an die Stadtratssitzung in Mohorn erinnern, er wolle daher den Problemen nicht Tür und Tor öffnen.

## **Beschluss 10/2025**

1. Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 20.03.2025 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 33 „Freitaler Straße – Kleinopitz“.

Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss vom 18.11.2021 wird damit

aufgehoben.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Übersichtskarte, als Anlage zum Aufstellungsbeschluss, zeichnerisch dargestellt und beinhaltet Teile der Flurstücke 81/30 und 81/32 der Gemarkung Kleinopitz mit einer Gesamtgröße von ca. 0,4 ha.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.  
*Abstimmungsergebnis: 15 Ja/ 2 Enthaltungen / 5 Nein*

### zu TOP 7

#### **Vergabe von Bauleistungen: Umbau und Erweiterung Parkstadion Wilsdruff – Dachdeckungsarbeiten (Los 6)**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Vergabe von Bauleistungen für den Umbau und die Erweiterung des Parkstadions - Dachdeckungsarbeiten (Los 6)

Für den weiteren Baufortschritt am Parkstadion ist die Vergabe der Dachdeckungsarbeiten (Los 6) erforderlich. Die Kostenberechnung hierfür liegt bei brutto 95.427,83 €.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben und von insgesamt neun Teilnehmern heruntergeladen. Am 11.03.2025 fand die Angebotsöffnung statt. Dafür gingen sechs elektronische Angebote ein.

Die Prüfung und Wertung dieser Angebote erfolgt nun durch das Planungsbüro phase10.

Das Ingenieur- und Planungsbüro phase10 hat die sechs eingegangenen Angebote mit folgendem Ergebnis geprüft:

Bieter A 59.474,32 €

Bieter B 69.500,24 € zwingender Ausschluss wg. fehlender Nachw. z. Eignung

Bieter C 83.403,68 € zwingender Ausschluss wg. fehlender Nachw. z. Eignung

Bieter D 83.766,81 €

Bieter E 85.611,84 €

Bieter F 94.221,20 €

Das preislich günstigste ist das Angebot von Bieter A. Das Angebot ist vollständig. Bei Bieter A wurden die Angaben zur Kalkulation in FB 223 bzw. der Urkalkulation geprüft. Zusätzlich wurde die Auskömmlichkeit des Angebotes formlos vom Bieter bestätigt.

Das Angebot von Bieter A erweist sich nach erfolgter Auswertung als das wirtschaftlichste Angebot mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis.

Der Preis des Bieters A weicht mit -37.840,85 € (brutto) bzw. -63,6% vom LV-Schätzpreis von 97.315, 17 € (brutto) für das Los 06 ab.

Beim Schätz-LV basieren die Einheitspreise zu großen Teilen auf gemittelten Preisen von bereits vergebenen, aktuellen Bauvorhaben. Die größte Abweichung der Bieter von den LV-Schätzpreisen bezieht sich auf die Position 02.4 - Dachdeckung ( ... ). Die Marktsituation (eingegangene Angebote) weicht stark vom LV-Schätzpreis der Position 02.4 ab (ca. -200%). Dies wird in der Datenbank des Planungsbüros

aktualisiert. Die übrigen Abweichungen vom Schätzpreis sind marktüblich und vor allem der unsicheren Marktsituation geschuldet (starke Preisschwankungen beim Material und den Betriebskosten).

Stadtrat Steffen Christof fragt, um wie viele Quadratmeter Dachfläche es sich handele?

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt antwortet 612 Quadratmeter.

Stadtrat Steffen Christof fragt, ob es machbar sei, dass man die Nachträge auf eine bestimmte Größe beschränken könne, z.B. 20%?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass die Hauptsatzung bereits eine Grenze von 20% vorsehe, danach müsse man über weitere Nachträge im Stadtrat entscheiden.

Stadtrat Steffen Christof sagt, dass der Preis trotzdem sehr „sportlich“ sei.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass dies vor allem auf den Materialpreis zurückzuführen sei, dieser sei in der Kostenschätzung erheblich teurer angesetzt gewesen.

### **Beschluss 11/2025**

Der Stadtrat erteilt den Zuschlag für die im Rahmen der Baumaßnahme Umbau und Erweiterung des Parkstadions Wilsdruff erforderlichen Dachdeckungsarbeiten (Los 6) an den wirtschaftlichsten Bieter A.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja/ 1 Enthaltungen / 0 Nein*

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt verliest den Bieterspiegel:

Bieter A	DDM Claus Dittrich GmbH&Co.KG Dresden
Bieter B	Dachdeckerbetrieb Garth GmbH Neukirch
Bieter C	Hubert Dach GmbH Leisnig
Bieter D	Radebeuler Dachdecker Radebeul
Bieter E	Dachdecker-Genossenschaft e.G. Erlau
Bieter F	Dach- und Schornsteinbau Kuhn & Sohn GbR Tharandt

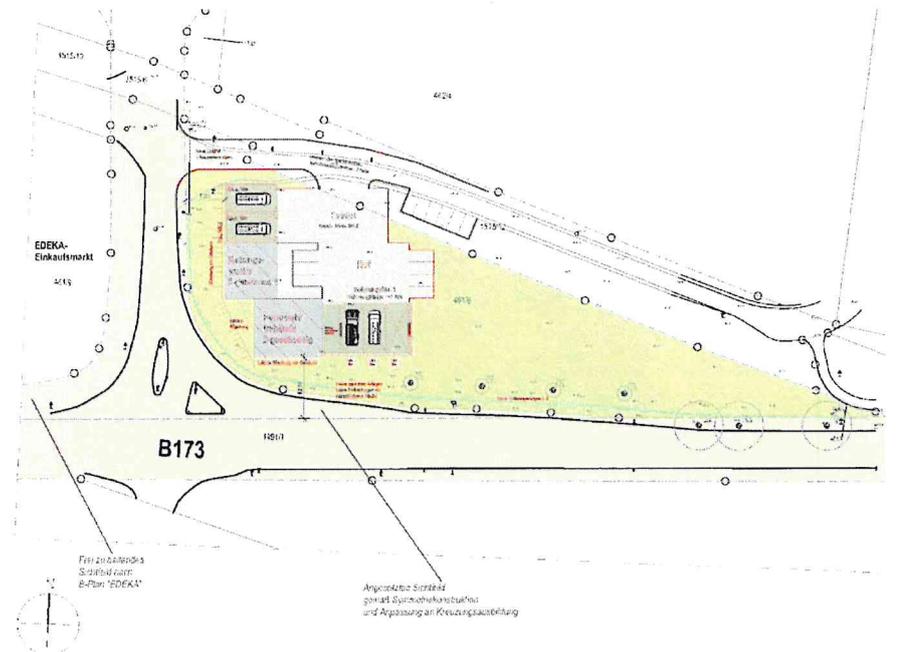
### **zu TOP 8**

#### **Flächenveräußerung für Rettungswache Grumbach**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Die DRK Rettungsdienst Freital gGmbH ist der größte Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Im Bereichsplan für den Rettungsdienst des Landkreises sind die Rettungswachen und Bereiche für die Rettungswachen definiert. Seit der letzten Änderung mit Wirkung ab 01.09.2023 besteht die Verpflichtung, im Bereich Grumbach eine Rettungswache vorzuhalten. Aus diesem Grund hat die DRK Rettungsdienst Freital gGmbH seit Ende 2023 eine Räumlichkeit in Grumbach angemietet. Diese entspricht allerdings nicht der DIN 13049 für Rettungswachen. Deshalb ist ein Neubau einer Rettungswache in Grumbach notwendig. Das Flurstück 461/6 der Gemarkung Grumbach ist für eine entsprechende Errichtung lagemäßig prädestiniert.



In der Rettungswache werden ein Rettungstransportwagen und ein Krankenwagen stationiert, welche die Bereiche Grumbach, Herzogswalde, Mohorn, Grund und Kesselsdorf versorgen. Es handelt sich um ein eingeschossiges Bauwerk mit zwei Fahrzeugstellplätzen und Parkmöglichkeiten für die Mitarbeiter im Außenbereich.

Laut vorliegendem Vorbescheid sind beide Bauvorhaben (Neubau einer Rettungs- und Feuerwache mit 2 zweigeschossigen Gebäuden und zwei- und dreistöckigen Fahrzeughallen) bauplanungsrechtlich zulässig.

Die Vorplanungen zu dem Projekt sind bereits abgeschlossen. Momentan werden die Entwurfsplanungen begonnen. Der Baubeginn ist für den Herbst 2025 vorgesehen.

Da östlich der geplanten Rettungswache die Einordnung einer Feuerwache möglich und angedacht ist, werden seitens der Stadt Wilsdruff und der DRK Rettungsdienst Freital gGmbH die Vermessungskosten für die erforderliche Teilung des Flurstücks 461/6 je zur Hälfte getragen.

Der Quadratmeterpreis in Höhe von 90,00 EUR/m<sup>2</sup> wurde in Anlehnung an den Bodenrichtwert, abzüglich der zu erwartenden Erschließungskosten und des Abwasserbeitrags ermittelt.

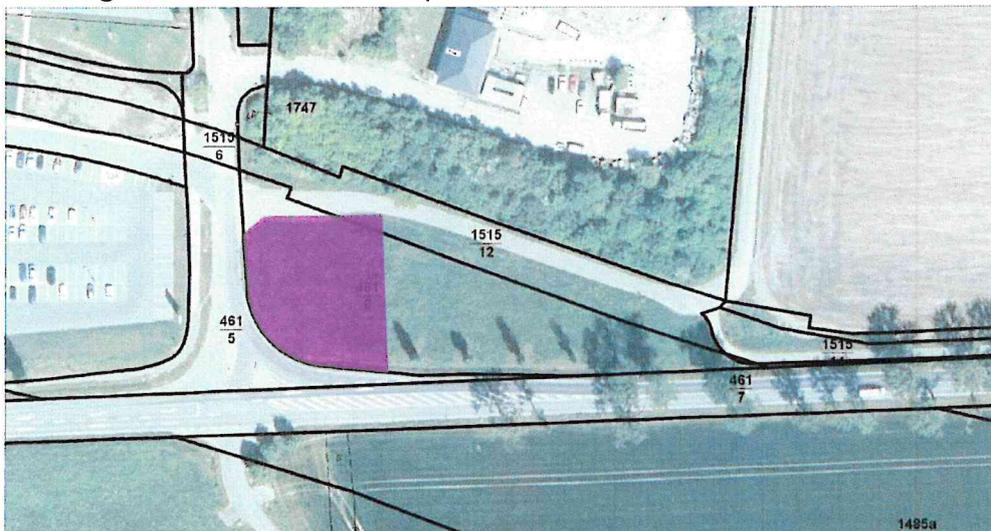
Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.03.2025 zur Thematik vorbereitet.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Fragen oder Anmerkungen werden nicht geäußert.

### Beschluss 12/2025

Der Stadtrat beschließt die Veräußerung einer Teilfläche von etwa 1.500 m<sup>2</sup> aus dem Flurstück 461/6 der Gemarkung Grumbach an die DRK Rettungsdienst Freital gGmbH zu einem Kaufpreis von 90,00 EUR/m<sup>2</sup>.



Abstimmungsergebnis: 21 Ja/ 1 Enthaltungen / 0 Nein

### zu TOP 9

#### Information zu Spenden

Kämmerin Marion Zollfrank listet die seit der letzten Sitzung des Stadtrates eingegangenen Spenden auf:

<b>Stadt Wilsdruff</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Spende von</b>	<b>Zweck der Förderung</b>	<b>am</b>	<b>Betrag</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Schiba Bau GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	31.01.25	500,00 €	
2	Bernd Richter	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	03.02.25	50,00 €	
3	Steinmetzbetrieb Preisiger e.K.	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	03.02.25	200,00 €	
4	Baumaschinenservice Frei Kfz-Werkstatt Jan Wagner (Zum Teich 3, 01723 Grumbach)	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	03.02.25	500,00 €	
5	A. Eckoldt Industrie- und Landtechnik GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	04.02.25	100,00 €	
6	P-D Management Ind,- Techn.GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	05.02.25	200,00 €	
7	Auto Klemm GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	05.02.25	500,00 €	
8	AEB Abbruch, Entkernung und Beräumung GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	05.02.25	1.000,00 €	

9	Naturboden GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	06.02.25	100,00 €	
10	Peter Eysser	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	10.02.25	100,00 €	
11	Frischemarkt Müller GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	10.02.25	250,00 €	
12	Amand Bau Sachsen GmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	11.02.25	250,00 €	
13	MEA Metall- und Elektroausbildung gGmbH	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	12.02.25	300,00 €	
14	anonym	Ortschaftsrat Braunsdorf	12.02.25	500,00 €	
15	Saskia Tamme	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	17.02.25	250,00 €	
16	Frischemarkt Müller GmbH	Jugendfeuerwehr - Hüpfburg	18.02.25	200,00 €	
17	Gunter Kühne	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	19.02.25	100,00 €	
18	Rico Kandziora	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	19.02.25	100,00 €	
19	Romy Seidel	Jugendfeuerwehr	20.02.25	200,00 €	
20	Enrico Keller	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	24.02.25	100,00 €	
21	Die Gutachter Kfz-Sachverständigenbüro GmbH	160 Jahre OFW Wilsdruff	25.02.25	1.500,00 €	
22	Hetsch-Transporte e. K.	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	26.02.25	500,00 €	
23	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Grundschule Wilsdruff	06.03.25	500,00 €	
24	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Oberschule Wilsdruff	06.03.25	500,00 €	
25	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Gymnasium Wilsdruff	06.03.25	500,00 €	
26	Förderverein "Feuerwehr Kleinopitz" e.V.	Feuerwehr Kleinopitz	09.12.24	1.983,14 €	Sachspende - Jacken
27	Reifen- und Autoservice Roespel GmbH	Jugendfeuerwehr - Hüpfburg	03.03.25	250,00 €	
28	Reifen- und Autoservice Roespel GmbH	Jugendfeuerwehr - Hüpfburg	06.03.25	250,00 €	
29	Kfz-Technik Schurath	Jugendfeuerwehr - Hüpfburg	07.03.25	300,00 €	
	<b>Summe</b>			<b>11.783,14 €</b>	
<b><u>Eigenbetrieb Kindertagesstätten</u></b>					
<b>Nr.</b>	<b>Spende von</b>	<b>Zweck der Förderung</b>	<b>am</b>	<b>Betrag</b>	<b>Bemerkung</b>
1	SZ ENGINNRING GmbH	Förderung der Erziehung - Kindergarten Grumbach	14.02.25	200,00 €	
2	Traditionsverein Grumbach	Kindergarten Grumbach - 50 Jahre Jubiläum	28.02.25	100,00 €	
	<b>Summe</b>			<b>300,00 €</b>	

**Beschluss 13/2025**

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt, die aufgelisteten Spenden anzunehmen und dankt den Spendern.

*Abstimmungsergebnis: 22 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

## **zu TOP 10** **Sonstiges**

Stadträtin Ines Siegemund sagt, dass sie im Namen der Händlerschaft einen Antrag einbringen wolle, dass die Verordnung über die Verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt Wilsdruff insofern geändert werden soll, als dass der 4. verkaufsoffene Sonntag 2025 nicht anlässlich des 3. Advents am 14.12.2025 stattfinden soll, sondern am 21.12.2025 anlässlich des 4. Advents. Ferner wolle Sie einen zweiten Antrag einbringen, welcher zum Ziel habe, eine Weiterbeschäftigung von Zentrumsmanagerin Franziska Haase über das Ende des Förderprogramms hinaus zu erreichen. Sie habe sich für die Stadt Wilsdruff sehr eingebracht und durch die verschiedenen von ihr ins Leben gerufenen Aktionen wie z.B. „Wilsdruff liest“ sehr verdient gemacht. Zusätzlich verwalte sie auch den Verfügungsfonds, durch welchen in Wilsdruff tolle Projekte entstanden seien. Dadurch werde auch die Kontinuität der Stadtentwicklung gewährleistet. Um dieses Engagement zu erhalten, wolle sie gerne diesen Antrag einbringen. Sie bittet dafür um Unterstützung.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man eine Vorberatung für den Antrag für eine der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses vorbereiten werde. Hinsichtlich der Verordnung über verkaufsoffene Sonntage habe man die Verordnung zwar schon beschlossen, sofern aber der 4. Advent den Händlern gelegener komme als der 3. Advent sollte einer Änderung aus seiner Sicht nichts entgegenstehen. Der Händlerschaft wolle man, den Willen des Stadtrates vorausgesetzt, entgegenkommen.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass im letzten Bericht des Bürgermeisters informiert worden sei, dass ein Ausbau des 5G-Netzes in Grumbach erfolgen solle. Bereits im Jahr 2001 sei dazu eine Vereinbarung geschlossen worden, dass der rasche und gesundheitsverträgliche Ausbau gefördert werde. Wie sei jedoch der gesundheitsverträgliche Ausbau für Grumbach durch die Stadt geprüft worden?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass vonseiten der Stadt Wilsdruff keine Zuständigkeiten bestehen und keine Prüfungen durch die Stadt Wilsdruff erfolgt seien.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig weist darauf hin, dass dies allerdings explizit erwähnt sei.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es sich bei der verlesenen Passage um eine Übereinkunft der kommunalen Spitzenverbände, u.a. des Deutschen Städtetages mit den führenden Mobilfunknetzbetreibern handele. Die Stadt Wilsdruff werde über diesen Prozess informiert.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, wie dann der Ausbau grundsätzlich geprüft worden sei, ob dieser gesundheitsverträglich erfolge?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man ihr Informationen zum Thema zuarbeiten werde.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass es eine Änderung des PIN-Briefverfahrens gegeben habe. Sei man dazu verpflichtet gewesen?

Hauptamtsleiter Çağla Yalçinkaya bejaht dies.

Weiterhin fragt Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig, ob die Böschungsertüchtigung für den Spielplatz am Luna-Park bereits beschlossen worden sei?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass das Projekt im Rahmen einer Bürgerumfrage hervorgebracht worden sei. Die Finanzierung sei über das Stadtentwicklungsprogramm gesichert, welches Bestandteil des beschlossenen Haushaltes sei. Abgesehen von einer möglichen Vergabe der Bauleistung gebe es daher nichts zu beschließen. Die Vergabe zur Böschungsertüchtigung habe der Technische Ausschuss beschlossen.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig entgegnet, dass der Spielplatz nur auf Platz vier der Liste gekommen sei. Mehr Gaststättenangebote seien der Wunsch Nummer eins gewesen, gefolgt von mehr Einkaufsmöglichkeiten und mehr Angeboten für Jugendliche. Was habe man für diese drei erstplatzierten Wünsche getan?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man auf die Punkte Nr. 1 und 2 natürlich nur geringe Einflussmöglichkeiten habe. Nichtsdestotrotz schaffe man z.B. mit der Sanierung des Parkstadions eine attraktive Gaststättenmöglichkeit mehr. Für den Punkt 2 stehe die Ansiedlung von Lidl und DM im Raum, dies liege daher noch in der Entscheidungsgewalt des Stadtrates. Für das Thema Angebote für Jugendliche habe man am Parkstadion einen Pump-Track geschaffen und einen Jugendraum im Gebäude vorgesehen.

Stadtrat Mihai Starke sagt, dass es eine Vorschrift zur Verwendung von Leuchtwerbung im Sanierungsgebiet um den Markt gebe.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass Stadtrat Mihai Starke konkret sagen müsse, was sein Anliegen sei.

Stadtrat Mihai Starke spricht die neue Leuchtwerbung an der Sparkasse an, stehe diese im Einklang mit den Vorschriften?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man dies prüfen werde.

Stadtrat Ronny Haupt sagt, dass er noch einmal das Thema Verkehrssituation am Kleinbahnhof ansprechen wolle. Er habe schon einmal bezüglich einer Verkehrsberuhigung angefragt, dies habe sich allerdings damals erledigt, da die Baustelle zurückgebaut worden sei. Nun solle aber eine neue Baustelle für die Sanierung der Gasleitung angelegt werden und zusätzlich sei vor kurzem auch ein Kind am Kleinbahnhof angefahren worden.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es einen Umleitungsverkehr wie bei der damaligen Baustelle nicht geben werde, da bereits vor der Einmündung abgesperrt werde. Für den Normalverkehr müsse man sich die Situation vor Ort ansehen, die werde man für den TA organisieren.

Stadträtin Petra Schott sagt, dass sie noch einmal das Thema Schutz von Kindern und Möglichkeiten von Geschäften ansprechen wolle.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass diese Thematik zurzeit gerade anlaufe.

Stadträtin Petra Schott sagt, dass es eine ähnliche Aktion schon einmal gegeben habe. Sie bittet um eine schnelle Umsetzung, damit nichts erst passiere, eventuell müsse man auch Privatpersonen mit einbeziehen.

Beigeordneter Carsten Hahn antwortet, dass diese Aktion von einem Verein aus Dresden koordiniert werde. Als erste Stadt im Dresdner Umland habe man die Möglichkeit erhalten, an dem Projekt mitzuwirken. Dies betreffe auch nicht nur den Schutz der Kinder vor den aktuellen Ereignissen, sondern solle darüber hinaus auch den Kindern ermöglichen, in den Geschäften ein Glas Wasser oder ein Pflaster zu erhalten. Dafür seien jedoch umfangreiche Prüfungen notwendig, welche bei Privatpersonen gar nicht leistbar wären.

Stadträtin Petra Schott weist noch einmal auf die Dringlichkeit der Umsetzung hin.

Stadträtin Romy Seidel fragt, ob die Reparatur am Kleinbahnhof mittlerweile erfolgt sei?

Bürgermeister Ralf Rother bejaht dies.

Stadtrat Sebastian Werbe sagt, dass Bürgermeister Ralf Rother in seinem Bericht von überwiegend positiven Rückmeldungen bezüglich des Verkehrsversuches auf der Friedhofstraße gesprochen habe, zumindest eine negative Rückmeldung müsse ihm jedoch bekannt sein, da Blumenhändler Sagawe dies als Beeinträchtigung für sein Geschäft sehe.

Bürgermeister Ralf Rother bejaht dies, Herrn Sagawe sei jedoch die Situation erläutert worden. Die bisherige Situation, bei der die Fahrzeuge sich entgegen der Fahrtrichtung an den linken Fahrbahnrand gestellt hätten, wäre jedoch verkehrstechnisch eigentlich auch nicht tragbar gewesen.

Stadtrat Robert Fuchs führt aus, dass er noch einmal etwas zur Briefwahl sagen wolle. Er sei als Wahlbeobachter mit zwei weiteren Personen vor Ort gewesen. Ihm sei es daher unverständlich, wie es zu den Äußerungen in den Medien komme, dass sich die circa 50 Wahlhelfer durch die drei Personen haben bedrängt fühlen können. Er habe im Wahlkampf schon ganz andere Dinge erlebt. Deshalb verstehe er auch nicht, weshalb eine Stuhlreihe zur Abtrennung aufgebaut worden sei, eine solche Regelung könne nur durchgesetzt werden, wenn es tatsächlich zu Behinderungen komme. Bei den ersten freien Wahlen zur Volkskammer der DDR hätten die Leute dicht an dicht an den Tischen gestanden. Man müsse bezüglich der Absperrungen aufpassen, man wolle die Zustände vor 1989 nicht mehr haben. Heute seien zu den Wahlen Stuhlreihen aufgebaut, irgendwann seien es Zäune und noch später komme man gar nicht mehr in das Gebäude. Er sei zusammen mit Stadtrat Matthias Schlönvogt zu Wahlen gewesen, an denen man die Ausschüttung der Wahlurne aus nächster Nähe habe miterleben können. Er könne daher nicht nachvollziehen, dass die Leute ausgesperrt würden. Eventuell müsse man die Wahl auch anders organisieren, da die Wahlhelfer selbst kaum um die Tische kämen, sei es logisch,

dass es bei anwesenden Beobachtern eng werde. Als weiteren Punkt wolle er ansprechen, warum Herr Wolf die letzten Stimmen vorsortiert und alleine zum Briefwahlbüro gebracht habe. Dies solle eigentlich im Wahlbüro stattfinden. Er habe zur Wahl einen Fragenkatalog verfasst, diesen werde er auch nachreichen, die Fragen betreffen folgende Punkte:

- Wie werde die Briefwahl organisiert?
- Wie werde die Wahlurne überwacht?
- Wie werde die Wahlurne geleert?
- Werden die Unterlagen schon vorsortiert?
- Wann und Wo werden die Briefe geöffnet?
- Wer überwacht die Öffnung?
- Welche Funktion habe Herr Wolf bei der Wahl?
- Wie könne es sein, dass er alleine mit den Wahlunterlagen erscheine?
- Welche Funktion habe Frau Yalçinkaya bei der Wahl?
- Wer habe die Abstandsregelung mit den Stühlen angeordnet?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man die Fragen schriftlich beantworten werde, damit Stadtrat Fuchs diese zur nächsten Wahl auch nicht vergessen habe. Die hinter den Fragen gelagerten Anschuldigungen wolle man angesichts der 175 ehrenamtlich tätigen Wahlhelfer eingehend prüfen. Wenn man so ein Grundmisstrauen habe, sei es wahrscheinlich besser, selbst einmal bei der Wahl mitzumachen. Dann könne man die Prozesse nachvollziehen und müsse nicht hinter den ehrenamtlich tätigen Helfern „rumhampeln“. Zu den dort anwesenden Personen wolle er auch noch einmal ausführen, dass die beiden Wahlbeobachter nicht das Problem gewesen seien. Das Problem sei der eine Abgeordnete gewesen, welcher aufgrund seiner Funktion auf Sonderrechten habe beharren wollen. In Wilsdruff werde er jedoch wie jede andere Person auch behandelt.

Stadtrat Robert Fuchs antwortet, dass er mit seinen Fragen habe nichts unterstellen wollen, jedoch habe auch die Stadt Wilsdruff keine Sonderrechte.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass sie noch einmal das Thema Zufahrtsstraße Weißiger Straße ansprechen wolle, die Straße sei kommunal und an einem Zeitpunkt sei eine Umwidmung der Straße passiert, dies hätten die Anwohner jedoch nur mitbekommen und wären nicht informiert worden. Das Problem der unbefestigten Straße bestehe jedoch im gleichen Zug immer noch.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man noch einmal zum Thema Widmung informieren werde.

Stadtrat Steffen Christof führt aus, dass er noch einmal etwas zur Anfrage von Stadtrat Robert Fuchs sagen wolle. Die Art und Weise, wie Bürgermeister Ralf Rother auf eine solche legitime Anfrage geantwortet habe, finde er arrogant und polemisch. Die zweite Sache betreffe den Haushalt, man habe das Thema schon einmal gestreift, den Kommunen wie den Privaten gehe es schlechter. Er habe mehrfach von dem „Horrorszenario“ gehört, welches beschrieben werde, wenn es nicht zu dem Verkauf auf der Hühndorfer Höhe komme. Er wolle dazu anmahnen, dass allen Stadt- wie Ortschaftsräten gesagt worden sei, dass man kein Einnahmenproblem habe, folglich müsse man also ein Ausgabenproblem haben.

Genau an diesem müsse man ansetzen, Kämmerin Marion Zollfrank werde ihm dabei sicherlich zustimmen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass Stadtrat Steffen Christof mittlerweile 4 Tabellen zur Verbesserung der finanziellen Gesamtsituation der Stadt Wilsdruff vorliegen würden, darin seien alle nicht ausgeschöpften Einnahmen und möglichen Ausgabenkürzungen enthalten. Dies habe man schon mit Blick auf die langfristige Gesamtsituation vorbereitet gehabt, sei jedoch durch die Unsicherheiten bezüglich des Verkaufes zunehmend beschleunigt worden. Man müsse gewiss eine solche Diskussion führen, er wolle dies jedoch anhand der ersten Tabelle machen und nicht an jener für den Fall einer Haushaltssperre. Hinsichtlich der Einnahmen habe sich seine Aussage auf die Verhältnisse in Bund und Land bezogen, gerade jedoch die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen ließen einnahmenseitig im kommunalen Haushalt stark zu wünschen übrig.

Stadtrat Matthias Schlönvogt sagt, dass er Stadtrat Robert Fuchs habe sagen hören, dass bei den Wahlen aktuell Stuhlreihen stehen würden, bald vielleicht aber auch Zäune, diese Aussagen könne man schon Misstrauen nennen. Er wolle jedoch noch einmal die Thematik des Heimatmuseums ansprechen. Das Heimatmuseum solle ausgesondert werden, wer prüfe dazu den Schutz des Museumsgutes? Die Aussonderung gefährde den Bestand, wer sei dafür verantwortlich?

Beigeordneter Carsten Hahn sagt, dass man richtigerweise über das Heimatmuseum gesprochen habe. Man sei mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz in Verhandlung über den Betrieb des Museums. In den Verhandlungen werde geklärt, was ausgestellt, was eingelagert und was ggf. ausgesondert werde.

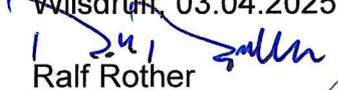
Bürgermeister Ralf Rother antwortet ergänzend, dass dazu auch eine Arbeitsgruppe gegründet werde, welche sich aus Akteuren verschiedener Institutionen zusammensetze und anschließend auch mitentscheiden könne.

Stadtrat Matthias Schlönvogt fragt ferner, wer für die Sicherung des Museumsgutes verantwortlich sei, insbesondere auch in Bezug auf die Bauarbeiten?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, die Stadt Wilsdruff und im Zweifel er als erster Vertreter der Stadt. Das Museum sei zurzeit über eine separate Schließung von der Baustelle getrennt und gesichert.

Beigeordneter Carsten Hahn ergänzt, dass auch das Georama ertüchtigt worden sei, man werde informieren wie dazu der aktuelle Stand sei.

Bürgermeister Ralf Rother beendet um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

<p>Wilsdruff, 03.04.2025    Ralf Rother  Bürgermeister</p>	 Jan Förster Stadtrat	 Ralf Pietzsch Stadtrat
---	--	---

Protokoll gefertigt: Marvin Michalsky